# Jugendwunnen

JUNGE ERWACHSENE AUF DEM WEG IN EIN AUTONOMES LEBEN BEGLEITEN





### **Inhalt**

1.	Was ist Jugendwunnen?		
	Ziel von Jugendwunnen	80	
	Jugendwunnen als Teil der non-formalen Bildung	11	
	Den jungen Menschen auf seinen Wegen begleiten	12	
	Die aktuellen Jugendwunnen-Strukturen	16	
	Wie sehen die Strukturen von Jugendwunnen aus?	18	
	Die Schritte bis zur Aufnahme	24	
	Wie sieht es in Notfallsituationen aus?	27	
	Logbuch	29	
2.	Statistische Daten	30	
	Gesamtzahl der Anträge und Gesamtzahl der Aufnahmen	32	
	Dauer zwischen Antrag und Aufnahme	32	
	Die Anträge vor der Aufnahme	32	
	Austausch	41	
3.	Informationen für potentielle	44	
Э.	Intermationen für potentiene Ingendwinnen-Drojektträger	44	



Eine wichtige Aufgabe der non-formalen Bildung ist die Begleitung von jungen Menschen auf ihren unterschiedlichen Wegen ins Erwachsenenleben.

### Jugendwunnen

ine wichtige Aufgabe der non-formalen Bildung ist die Begleitung von jungen Menschen auf ihren unterschiedlichen Wegen ins Erwachsenenleben. Wohnen und autonomes Leben sind essentielle Bestandteile dieses Übergangs. Die Begleitung ist umso wichtiger, wenn die schwierige Wohnsituation andere Aspekte des Lebens des jungen Erwachsenen gefährdet. Eine gute erzieherische Begleitung und eine angemessene Unterstützung gewährleisten die Kontinuität der Schullaufbahn.

Dies ist der Punkt, an dem *Jugendwunnen* ins Spiel kommt. In den letzten Jahren wurde *Jugendwunnen* stark ausgebaut; Geist und Ziele des Konzepts sind zunehmend bekannt geworden, doch sie verdienen eine noch breitere Wahrnehmung. Und genau deshalb wurde diese Broschüre ausgearbeitet. Sie wendet sich an potentielle zukünftige *Jugendwunnen*-Projektträger und erklärt das Konzept, das durch statistische Daten veranschaulicht wird.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und stehen Ihnen für einen möglichen fruchtbaren Austausch und eine zukünftige Zusammenarbeit zur Verfügung.

#### Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

Direction générale du secteur de la jeunesse jeunesse@men.lu

Tel.: 247-65925





#### Ziel von Jugendwunnen

as Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend unterstützt seit einigen Jahren Gemeinden und Vereinigungen ohne Erwerbszweck, die Wohnstrukturen für junge Erwachsene schaffen und diese jungen Menschen auf ihrem Weg in ein autonomes Leben begleiten möchten.

Jugendwunnen wendet sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren, die nicht mehr im Elternhaus wohnen können und bietet ihnen ein Zimmer oder Studio zu moderaten Preisen an. Die sozialpädagogische Arbeit innerhalb der Struktur fördert das Leben in der Gemeinschaft, die Entwicklung der Autonomie des jungen Menschen und erlaubt bei Bedarf eine individuelle Begleitung.

Ziel von *Jugendwunnen* ist, junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben zu unterstützen.

Die Projektleiter von *Jugendwunnen* bieten Unterstützung bei der Organisation des Gemeinschaftslebens in den Wohnstrukturen. Sie leiten die Wohnstruktur und stellen eine Kontaktperson für die jungen Leute (und ggfs. die externen Fachkräfte) zur Verfügung.

Die Philosophie von *Jugendwunnen* basiert darauf, dass die jungen Erwachsenen lernen, ihr Leben teilautonom zu bewältigen, wobei das sozialpädagogische Personal ihnen auf Wunsch und bei Bedarf zur Verfügung steht. Das sozialpädagogische Personal ist wohl in der Struktur anwesend, zwingt aber niemandem Aktivitäten oder Gespräche auf. Mit seiner wohlwollenden Präsenz achtet es auf eine positive Gruppendynamik. Es ist verfügbar, wenn der junge Erwachsene aus der Schule oder von der Arbeit kommt und unterstützt ihn im Alltag. Gemeinschaftliche Aktivitäten können angeboten oder gemeinsam mit den jungen Leuten geplant werden.

Bei Fragen können sich die jungen Erwachsenen Ratschläge beim sozialpädagogischen Personal einholen, das jedoch nicht an ihrer Stelle aktiv wird. Autonomie und Verantwortungsbewusstsein sind für junge Erwachsene sehr wichtig. Sollten bei einem der jungen Bewohner Probleme auftauchen (Schlendrian, Fernbleiben von der Schule, Depression, Aggressivität ...), wird sich das sozialpädagogische Personal mit ihm im Sinne der Eigenverantwortlichkeit unterhalten.



Ziel von *Jugendwunnen* ist, junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben zu unterstützen.





# Jugendwunnen als Teil der non-formalen Bildung

Jugendwunnen gehört zur non-formalen Bildung der Jugendlichen und gründet, wie andere mit dem Ministerium konventionierte Dienstleistungen für junge Erwachsene, auf dem "nationalen Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter" 1. Dieser Rahmenplan definiert die Zwecke und Grundsätze der non-formalen Bildung.

Ziel der non-formalen Bildung ist die persönliche und soziale Entwicklung der jungen Leute. Folgende Grundsätze sind in allen non-formalen Bildungsangeboten enthalten:

- > Bildung ist ein aktiver, tagtäglicher Prozess.
- Non-formale Bildung ist nicht nur eine individuelle Aktivität, sondern erwirbt sich auch im regelmäßigen Austausch mit Gleichaltrigen und älteren Erwachsenen.
- Das sozialpädagogische Personal unterstützt die jungen Frwachsenen.
- Das sozialpädagogische Personal stützt seine Angebote auf die Bildungs- und Lernbedürfnisse, die Entwicklung und Interessen der jungen Erwachsenen, um ihre Eigeninitiative und ihr Verantwortungsbewusstsein zu fördern.
- Das sozialpädagogische Personal hat eine Vorbildfunktion und ist eine Referenz für die jungen Erwachsenen; es vermittelt ihnen ein Gefühl der Sicherheit und ermöglicht ihnen ein eigenständiges Lernen.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter. Ausgabe 2021



Junge Menschen entdecken und festigen ihre Persönlichkeit und suchen sich ihren Platz in der Gesellschaft. Dafür müssen sie in unterschiedlichen Bereichen durch Information, Beratung, Austausch und Ausprobieren ihren eigenen Weg finden. Sie fangen dabei nicht ganz von vorne an, sondern bringen bereits viel mit: Kompetenzen, Interessen, Wissen, Erfahrungen und Beziehungen.

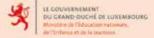
Um weiterzukommen, brauchen sie auch Bezugspersonen an ihrer Seite, die ihnen auf Augenhöhe begegnen und sie unterstützen.

Junge Menschen zu begleiten, bedeutet auf ihre Bedürfnisse und Interessen einzugehen, ihnen neue Möglichkeiten aufzuzeigen, ihnen vielfältige und abwechslungsreiche Erfahrungen zu ermöglichen sowie sie selbst entscheiden zu lassen.



Das Leben bietet viele verschiedene Wege, die man gehen kann. In der Jugendarbeit gibt es nicht ein bestimmtes Ziel, das zu erreichen ist. Es geht darum, junge Menschen dabei zu unterstützen, sich zu selbstständigen, verantwortungsbewussten und kritisch denkenden Bürgern zu entwickeln, die kreativ und solidarisch sind und sich in ihrer Haut wohlfühlen.





### In welcher Weise finden diese Grundsätze Anwendung bei *Jugendwunnen*?

Jugendwunnen ist für junge Menschen ab 18 Jahren zugänglich, die sich in einer Übergangsphase in ein autonomes Erwachsenenleben befinden. Der Wille, autonom zu leben, spielt eine wichtige Rolle in diesem Übergang.

#### Bildung ist ein aktiver, tagtäglicher Prozess.

Die Bildung als aktiver, täglicher Prozess besteht in diesem Fall darin zu lernen, allein zu leben, zu kochen, den Haushalt zu führen, seine Miete und seine Rechnungen zu bezahlen, mit dem zur Verfügung stehenden und oftmals geringen Budget auszukommen, mit den Mitbewohnern zu interagieren, als Gemeinschaft zusammen Aufgaben zu erledigen usw. Nicht jeder junge Erwachsene ist in der Lage, diese Verantwortung zu übernehmen. Deshalb wendet sich *Jugendwunnen* an junge Leute, die bereits einen gewissen Grad an Autonomie erlangt haben, aber noch Unterstützung bei der Ausführung verschiedener Aufgaben des täglichen Lebens benötigen.

# Non-formale Bildung ist nicht nur eine individuelle Aktivität, sondern erwirbt sich auch im regelmäßigen Austausch mit Gleichaltrigen und älteren Erwachsenen.

Die Jugendwunnen-Strukturen bestehen entweder aus Einzimmerwohnungen mit Kochnische und eigenem Bad oder Wohnungen mit individuellen Zimmern, aber gemeinschaftlichen Küchen und Badezimmern. In den Wohngemeinschaften besteht naturgemäß ein größerer Austausch zwischen den jungen Leuten als in den Einzimmerwohnungen, was gewisse Herausforderungen mit sich bringen kann: den Putzplan für die gemeinschaftlich genutzten Räume einhalten, Verantwortung übernehmen und die gemeinsamen Regeln einhalten, Konflikte vermeiden oder lösen.

In den Strukturen mit Einzimmerwohnungen muss der Austausch mit den anderen Bewohnern genauso unterstützt werden.

In beiden Wohnformen besteht regelmäßiger Kontakt zum sozialpädagogischen Personal.

#### Das sozialpädagogische Personal unterstützt die jungen Erwachsenen.

Das sozialpädagogische Personal der *Jugendwunnen-*Strukturen hat eine Begleitfunktion. Pro 28 junge Erwachsene ist ein Vollzeitäguivalent (französisch

ETP: équivalent temps plein) vorgesehen. Es handelt sich also nicht um eine Rundum-Betreuung, sondern um eine punktuelle Begleitung für junge Erwachsene, die bereits in der Lage sind, zahlreiche tägliche Aufgaben selbständig zu meistern und nur bei einigen Aspekten ihres Lebens ein wenig Unterstützung brauchen, wie zum Beispiel bei der Arbeitssuche oder Behördengängen, aber auch bei der Konfliktlösung oder im Falle der Missachtung der internen Regeln.

#### Das sozialpädagogische Personal stützt seine Angebote auf die Bildungs- und Lernbedürfnisse, die Entwicklung und Interessen der jungen Erwachsenen, um ihre Eigeninitiative und ihr Verantwortungsbewusstsein zu fördern.

Außer den individuellen Gesprächen mit den jungen Erwachsenen werden Gruppenaktivitäten angeboten, wie zum Beispiel Kochworkshops oder Workshops zur Verwaltung gemeinschaftlicher Räume. Die Stärkung der Eigeninitiative und des Verantwortungsbewusstseins der jungen Leute geschieht zum Großteil über das persönliche Projekt, das diese umsetzen wollen. Das sozialpädagogische Personal sucht daher regelmäßig das Gespräch mit den jungen Erwachsenen, was dieses Projekt betrifft.

# Das sozialpädagogische Personal hat eine Vorbildfunktion und ist eine Referenz für die jungen Erwachsenen; es vermittelt ihnen ein Gefühl der Sicherheit und ermöglicht ihnen ein eigenständiges Lernen.

Diese Vorbild- und Referenzfunktion bildet die Basis der Arbeit des sozialpädagogischen Personals. Die jungen Leute wurden in der Vergangenheit oft von den Erwachsenen enttäuscht und suchen eine Referenzperson und ein Vorbild, die sie positiv beeinflussen, denen sie vertrauen und denen sie sich bei Problemen anvertrauen können und wollen. Die jungen Bewohner der *Jugendwunnen-*Strukturen befinden sich oft in einer prekären Situation: Es besteht immer die Gefahr eines vorzeitigen Abbruchs der Schul- oder Berufsausbildung, die aber bei einer angemessenen Unterstützung abgewendet werden kann.

#### Die aktuellen *Jugendwunnen-*Strukturen

Jugendwunne	m_Strukt	uron
Projektleiter	Verfügbare Plätze	Ort
Service Enfants et Jeunes de la Commune de Hesperange asbl	13	Hesperange
Gemeinde Leudelange	7	Leudelange
Gemeinde Mondercange	18	Bergem
Gemeinde Mondercange	4	Mondercange
Gemeinde Mondorf	4	Altwies
Croix-Rouge	40	Differdange
La Main Tendue	4	Petange
Life asbl	25	Répartis dans des colocations à Soleuvre

21

3

12

4

47

8

15

14

Nordstadjugend

Wunnengshällef

Wunnengshällef

Wunnengshällef

Wunnengshällef

Wunnengshällef

Wunnengshällef

Wunnengshällef

Stand Dezember 2022

et autres communes

Ettelbruck

Differdange

Bascharage

Junglinster

Luxembourg

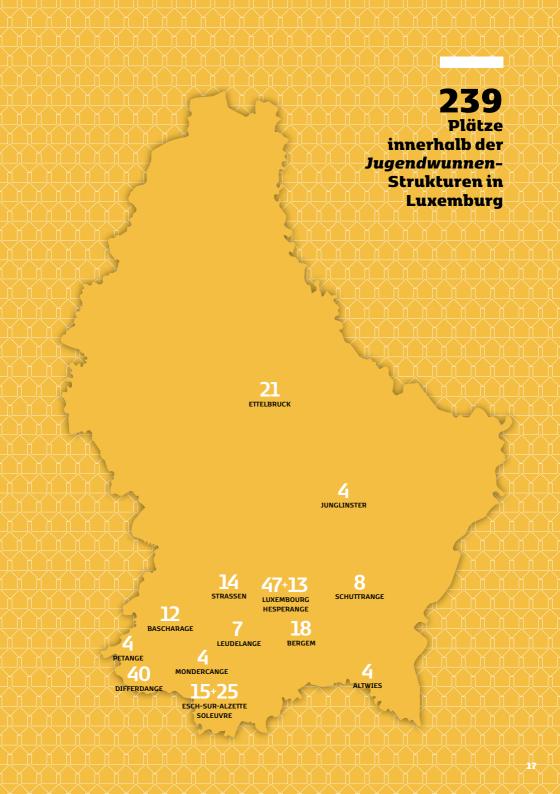
Schuttrange

Strassen

Esch-sur-Alzette

(répartis entre

plusieurs maisons)





### Wie sehen die Strukturen von *Jugendwunnen* aus?

Die Strukturen von *Jugendwunnen* sind so vielfältig wie die Menschen, die sie beherbergen. Es gibt Neubauten mit kleinen Einzimmerwohnungen, die viele junge Leute aufnehmen können, aber auch Häuser mit individuellen Zimmern und gemeinsamen Küchen und/oder Bädern. Hier ein Beispiel einer Struktur mit individuellen Zimmern und gemeinschaftlicher Küche und Aufenthaltsräumen.





Fotos © Roy Ostrowski Jugendwunnen Gemeinde Rummelange







Dies hier ist ein Beispiel einer neuen Struktur mit individuellen Einzimmerwohnungen und gemeinsamen Aufenthaltsräumen.





Fotos © Noémie Deslandes Wunnengshëllef a.s.b.l.







#### Die einzelnen Schritte bis zur Aufnahme

#### Schritt 1 – Der Wille, sein Zuhause zu verlassen

Der junge Erwachsene wird sich bewusst, dass er sein Zuhause verlassen muss, weil die Situation unhaltbar geworden ist. Bei Schülern ist deren schulische Laufbahn oft gefährdet, wenn sich die Wohnsituation nicht schnellstens verändert. Die Projektleiter wissen aus Erfahrung, dass die jungen Menschen leider oft zu lange warten, bis sie den Schritt nehmen und ihr Zuhause verlassen. Sie befinden sich dann in einer Notlage, der, wie wir weiter unten ausführen werden, nicht entsprochen werden kann, da es nicht genügend Wohnstrukturen gibt.

### Schritt 2 – SePas – Psycho-sozialer und schulischer Beratungsdienst) / Office national de l'enfance (ONE – Nationales Kinderbüro) /Sozialamt/andere

Die jungen Erwachsenen können sich direkt an die *Jugendwunnen-*Projektleiter wenden. Die Mehrheit von ihnen wird jedoch über einen Sozialpartner wie den Se-Pas der Schule, das Office national de l'enfance oder das Sozialamt weitergeleitet.

Diese Sozialpartner begleiten den jungen Erwachsenen bei seiner Bewerbung für eine Wohnung. Sie stellen den Antrag nicht für ihn, sondern beraten und informieren ihn.

#### Schritt 3 – Bewerbung / Bewerbungsgespräch

Der junge Erwachsene bewirbt sich bei einem oder mehreren Projektleitern. Jeder Projektleiter hat seine eigene Vorgehensweise: Warteliste, erstes Telefongespräch, Dokumente, die einzureichen sind, usw. Ein Punkt bei der Vorgehensweise ist jedoch bei allen gleich: das Bewerbungsgespräch. Bei diesem Gespräch wird der junge Erwachsene ausführlich über seine Rechte und seine Pflichten innerhalb einer Jugendwunnen-Struktur informiert und seine Bewerbung wird geprüft.

#### Schritt 4 - Aufnahme

Die Aufnahme stellt einen Neuanfang für den jungen Erwachsenen dar. Er muss sich zwar an die Regeln der Struktur halten, bekommt aber im Gegenzug die Gelegenheit, an seiner oft schwierigen schulischen, familiären usw. Situation zu arbeiten, dank der Sicherheit, die ihm seine neue Bleibe und ein wohlwollendes Umfeld bieten.





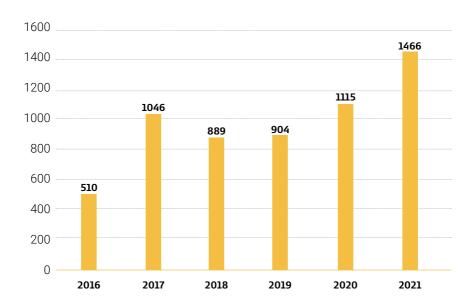


## Wie sieht es in Notfallsituationen aus?

s gibt Unterkunftslösungen für junge Erwachsene, die sich in einer unmittelbaren Notfallsituation befinden. Die SePAS der Sekundarschulen, die Sozialämter, das Office national de l'enfance und die vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend konventionierten Dienste für die Unterbringung von Jugendlichen können in Notfällen Gutscheine für eine Unterbringung ausstellen. Diese Gutscheine gelten des Landes für eine Höchstdauer von 30 Tagen pro Person.

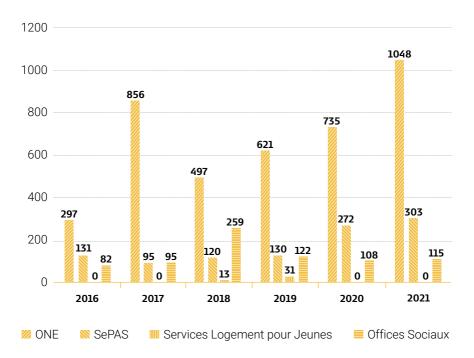
In den letzten Jahren gab es eine deutliche Zunahme der bewilligten Übernachtungen.

#### Gesamtzahl der Übernachtungen



2021 belief sich die Zahl der Übernachtungen auf 1466, verteilt auf 93 junge Erwachsene. Im Durchschnitt waren das 15,7 Übernachtungen pro Person.

#### Gesamtzahl der Übernachtungen pro Jahr



Punkto Verteilung der von den Dienstleistern zugesprochenen Übernachtungen wurde die Mehrheit der Gutscheine vom ONE vergeben, gefolgt von den SePAS, den Sozialämtern und schließlich den Services de logement pour jeunes (Wohnungsdienstleistern für junge Erwachsene).

#### Logbuch

Das Logbuch gehört zu den Qualitätsmaßnahmen der non-formalen Bildung. Neben der Einhaltung des nationalen Referenzrahmens muss jede Struktur ein allgemeines Aktionskonzept ausarbeiten und die Umsetzung des Konzepts in einem Logbuch festhalten. Bei Jugendwunnen dokumentiert das Logbuch u. a. die Anträge der verschiedenen jungen Erwachsenen, die Gründe, warum sie eine Unterkunft benötigen, den Dringlichkeitsgrad der Anträge, die Probleme, mit denen die jungen Leute konfrontiert sind, usw. Die individuellen Gespräche mit den jungen Erwachsenen werden für das Logbuch zusammengefasst und zeigen die thematischen Prioritäten der Begleitung auf.

Die statistische Analyse dieser Daten ergibt eine Gesamtübersicht des Profils der jungen Erwachsenen innerhalb der *Jugendwunnen*-Strukturen und zeigt den Weg, den der junge Mensch vom ersten Antrag auf Aufnahme bis zum Verlassen der Struktur gegangen ist.



### Statistische Daten

Das hier vorgestellte Datenmaterial konnte dank der Logbücher zusammengestellt werden. Referenzzeitrahmen ist der Zeitraum von Januar bis einschließlich August 2022. Da das Logbuch für die Projektverantwortlichen noch ein relativ neues Werkzeug ist, sind die Daten nicht umfassend, geben dennoch eine Tendenz an.

#### Gesamtzahl der Anträge und Gesamtzahl der Aufnahmen

ährend des Referenzzeitrahmens wurden insgesamt 713 Anträge eingereicht. Lediglich 199 junge Erwachsene bekamen einen Vertrag. Etwas mehr als ein Viertel aller Anträge führte demnach zum Abschluss eines Vertrags. Wegen der Anonymität der Daten auf Grundlage der Datenschutz-Grundverordnung können Doppelanträge nicht ausgeschlossen werden, wenn die jungen Erwachsenen Anträge bei verschiedenen Projektträgern stellen.

# Dauer zwischen Antrag und Aufnahme

ie 199 jungen Erwachsenen, bei denen es zu einer Aufnahme, d. h. einem Vertragsbeginn innerhalb einer Struktur, kam, mussten nach ihrem Antrag im Schnitt 119 Tage bis zur Aufnahme warten. Dies entspricht 17 Wochen, also rund vier Monaten. Für einen jungen Erwachsenen, der nicht mehr bei seinen Eltern bleiben kann und für den andere Aspekte seines Lebens wegen seiner schwierigen Wohnsituation gefährdet sind, sind vier Monate eine sehr lange Zeit.

#### Die Anträge vor der Aufnahme

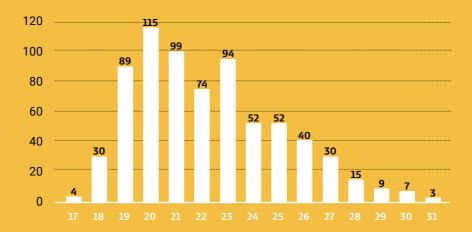
chauen wir uns die Daten aller Anträge an, unabhängig davon, ob sie zu einer Aufnahme geführt haben oder nicht.

#### Geschlecht & Alter der Antragsteller

51% der Anträge stammen von Frauen, 48% von Männern.



ie Altersverteilung hängt damit zusammen, dass die meisten Antragsteller Schüler sind, die ihr Elternhaus verlassen müssen, da die unhaltbar gewordene Situation ihre schulische Laufbahn gefährdet. Der Altersdurchschnitt beträgt 22,2 Jahre.



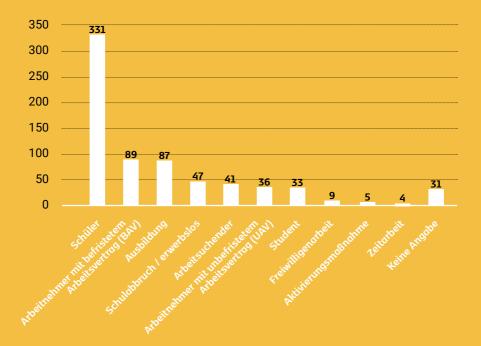
Da das Logbuch für *Jugendwunnen* noch ein relativ neues Werkzeug ist, ist das Verständnis, was die Einträge betrifft, bei den Zuständigen noch unterschiedlich. Dies könnte eine gewisse Zahl an "Nicht zutreffend"-Antworten (NZ) oder anderen hohen Angaben erklären. Wir gehen aber davon aus, dass die angegebenen Daten in den kommenden Jahren präziser sein werden, wie dies der Fall bei den Logbüchern der Jugendhäuser war.

#### Nationalität

26%	11%	4º/ <sub>0</sub>
LUXEMBURG	PORTUGAL	ERITREA
3%	3%	2%
GUINEA	SYRIEN	AFGHANISTAN
2% KAPVERDEN	<b>14<sup>0</sup>/<sub>0</sub></b> ANDERE	35% KEINE ANGABE

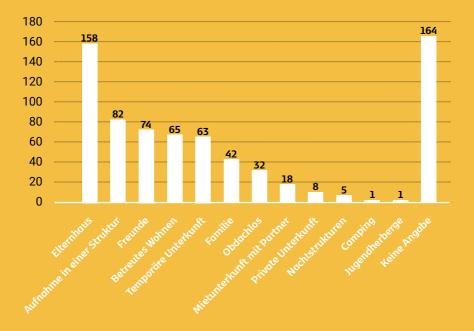
ie Mehrheit der Antragsteller hat die luxemburgische Nationalität (26%), gefolgt von den portugiesischen Antragstellern (11%), den Antragstellern aus Eritrea (4%), Guinea (3%), Syrien (3%), Afghanistan (2%) und den Kapverden (2%). 35% der Antragsteller haben keine Nationalität angegeben.

# Berufliche Situation bei Antragstellung



eim Großteil der Antragsteller handelt es sich um Schüler (331 Antragsteller), gefolgt von Arbeitnehmern mit befristetem Arbeitsvertrag (89), Auszubildenden (87) und Antragstellern, die die Schule abgebrochen und/oder ohne Erwerb sind (47). Zu bemerken ist, dass Antragstellern, die sich in einer extremen Notfallsituation befinden, deren untragbare Wohnsituation andere Bereiche des Lebens, wie zum Beispiel die Schule, gefährdet, der Vorrang eingeräumt wird. Dies könnte die Erklärung dafür sein, wieso die meisten jungen Erwachsenen in den *Jugendwunnen-*Strukturen Schüler sind.

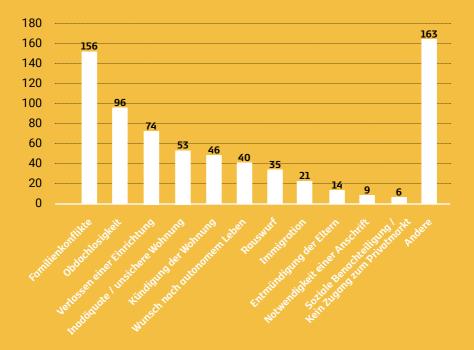
# Wohnsituation bei Antragstellung



ie meisten Antragsteller, nämlich 158, leben zum Zeitpunkt der Antragstellung "im Elternhaus", 82 wohnen in Heimen, 74 bei Freunden.



## Grund für den Antrag



Is Gründe, warum sie ihre Wohnstätte verlassen müssen, geben die meisten "Familienkonflikte" an (156). 96 gaben Obdachlosigkeit an; 74 mussten eine Einrichtung verlassen. Dies entspricht den Ergebnissen der vorhergehenden Grafik, die zeigt, dass die Mehrheit der jungen Erwachsenen aus dem "Elternhaus" kommt. 164 Antragsteller haben zu diesem Punkt keine Angaben gemacht.

## **Dringlichkeitsstufen in Prozenten**



ach Auffassung der Zuständigen, die die Anträge geprüft haben, sind letztendlich 30% der Anträge der Dringlichkeitsstufe 2 zuzuordnen; 29% der Dringlichkeitsstufe 3 und 4% der Dringlichkeitsstufe 4.

#### Die Dringlichkeitsstufen:

- 1 = äußerst dringend (z. B. Wohnungslosigkeit, Gefahr in der aktuellen Wohnsituation ...)
- 2 = unangemessene Situation, muss zeitnah untergebracht werden, kann noch mit der aktuellen Situation leben
- 3 = Situation verschlechtert sich, mittelfristige Hilfe wäre angebracht
- 4 = Situation erfüllt nicht unsere Kriterien Antrag kann nicht berücksichtigt werden
- NA = nicht zutreffend / nicht anwendbar



#### **Austausch**

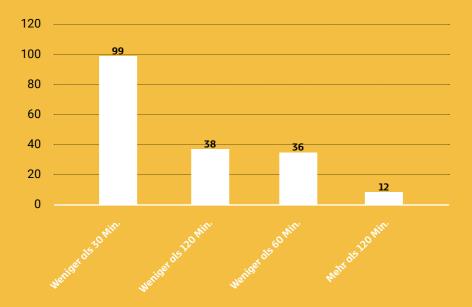
Wir haben die Projektleiter gebeten, die verschiedenen Arten des Austauschs, die im Alltag in den *Jugendwunnen*-Strukturen stattfinden, bestmöglich zu dokumentieren, im Wissen, dass es unmöglich ist, jede noch so kleine Interaktion zu dokumentieren.

## Strukturierter oder spontaner Austausch



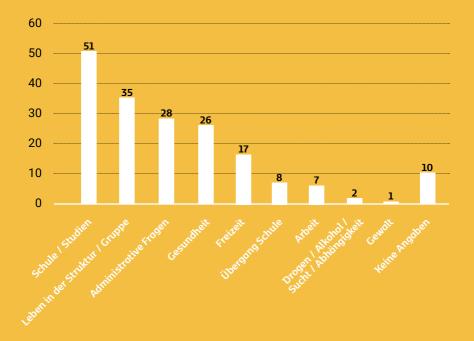
us obiger Grafik geht klar hervor, dass es sich in der überwiegenden Zahl der Fälle um einen spontanen Austausch handelt. Zum Austausch kommt es zum Beispiel, wenn das sozialpädagogische Personal in der Struktur vorbeikommt und von einem Bewohner angesprochen wird. Ein strukturierter Austausch ist ein Austausch, der auf Anfrage des jungen Erwachsenen oder des sozialpädagogischen Personals stattfindet.

### **Dauer des Austauschs**



bige Grafik über die Dauer des Austauschs entspricht der Grafik über den strukturierten/spontanen Austausch, denn mehrheitlich dauert ein Austausch weniger als 30 Minuten.

# Schwerpunktthemen / Hauptthemen

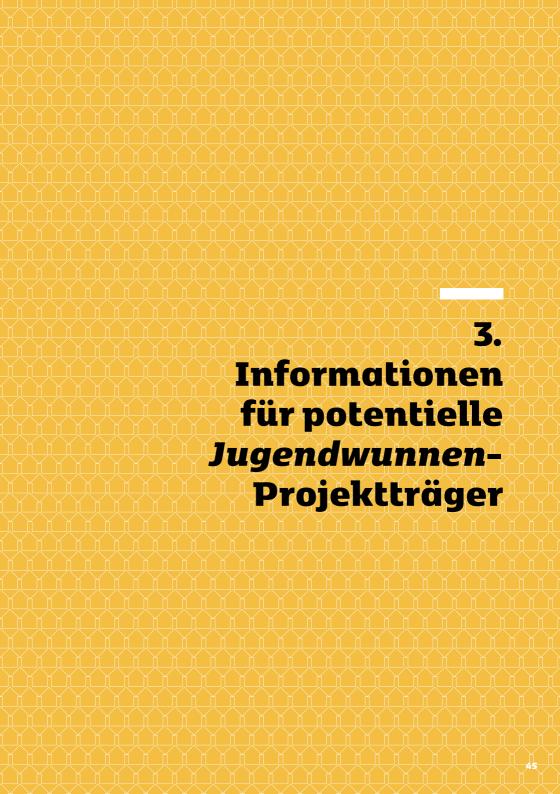


enn während eines Austauschs mehrere Themen zur Sprache kamen, haben die Projektleiter das Hauptthema angegeben. Die Themen, die am häufigsten besprochen wurden, waren Schule/Studien, gefolgt vom Thema Leben in der Struktur/Gruppe, administrative Fragen und Gesundheit.

In punkto Aktivitäten gibt es nicht genügend Informationen im Logbuch, um Schlussfolgerungen ziehen zu können. Laut den Projektleitern handelt es sich bei den Aktivitäten häufig um:

- > Gruppensitzungen (Verwaltung, Gruppendynamik, Treffen usw.)
- > kulinarische Aktivitäten
- > thematische Besprechungen (Recycling, Webbanking usw.)





## Projektträger

Jugendwunnen kann von einer Gemeinde oder einer Vereinigung ohne Gewinnzweck (Asbl) oder von beiden gemeinsam (die Gemeinde stellt beispielsweise das Gebäude zur Verfügung und die Vereinigung kümmert sich um die Begleitung) betrieben werden.

## Notwendiges Gebäude

s gibt unterschiedliche Modelle und Möglichkeiten: vom renovierten alten Haus mit nur fünf oder sechs Einheiten bis zum Neubau mit 40 Finheiten

## **Zielgruppe**

Junge Erwachsene zwischen 18 und 27 Jahren, die aufgrund ihrer unsicheren Lage keinen Zugang zum Wohnungsmarkt haben (Schüler, die sich in einer sozialen Not befinden, junge Arbeiter, Praktikanten in EU-Institutionen, junge Erwachsene im Freiwilligendienst usw.).

## Pädagogisches Personal

ie Fachkraft leistet Unterstützung für das Gemeinschaftsleben in den Wohnstrukturen. Sie leitet die Struktur und ist Kontaktperson für die jungen Erwachsenen (und ggfs. externe Fachkräfte).

1 Vollzeitäquivalent auf 28 junge Erwachsene

## Mögliche finanzielle Unterstützung für interessierte Akteure

Bau bzw. Renovierung werden vom Ministerium f
ür Wohnungsbau unterst
ützt.

as Ministerium für Wohnungsbau kann bis zu 75% der Kosten der Konstruktion/Renovierung gewähren. Es gibt auch Hilfen für den Erwerb eines Grundstücks. Die Konstruktion/Renovierung muss nach den Empfehlungen des Ministeriums für Wohnungsbau und des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend erfolgen.

Die Erstausstattung mit Mobiliar und die p\u00e4dagogische Begleitung werden vom Ministerium f\u00fcr Bildung, Kinder und Jugend \u00fcbernommen.

Wenn das Projekt nicht nur die Konstruktion/Renovierung einer *Jugendwunnen*-Struktur beinhaltet, sondern auch die Begleitung der jungen Bewohner, dann muss die Gemeinde oder die gemeinnützige Vereinigung eine Genehmigung beim Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend für die *Jugendwunnen*-Dienstleistung beantragen.

Wurde die Genehmigung erteilt, kann eine finanzielle Hilfe vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend für die Personal- und Betriebskosten über eine diesbezügliche Konvention bewilligt werden.

- Die Personalkosten werden zu 50% vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend und zu 50% von der Gemeinde übernommen, wenn die Jugendwunnen-Struktur nur junge Erwachsene aus der Gemeinde aufnimmt.
- Die Personalkosten werden zu 100% vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend übernommen, wenn die Jugendwunnen-Struktur auch junge Erwachsene aus anderen Gemeinden aufnimmt.
- > 1 Vollzeitäquivalent auf 28 junge Erwachsene.
- Die Erstausstattung mit Mobiliar wie Betten, Schreibtische, Sofas usw. wird zu 100% vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend übernommen (im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel).

Wenn Sie interessiert sind, eine *Jugendwunnen*-Struktur einzurichten, dann wenden Sie sich bitte für weitere Informationen an die Direction générale du secteur de la jeunesse:

Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

Direction générale du secteur de la jeunesse

jeunesse@men.lu

Tel.: 247-65925



